

**BEKÄMPFUNG VON BIETERABSPRACHEN IM AUFTRAGSWESEN:
VERBESSERUNG VON COMPLIANCE UND WETTBEWERB BEI AUSSCHREIBUNGEN**

Workshop für ausschreibende Stellen

21.10.2024 - 22.10.2024

Radetzkystraße 2, 1030 Wien, Österreich

(Änderungen vorbehalten)

Der Workshop *Bekämpfung von Bieterabsprachen im Auftragswesen: Verbesserung von Compliance und Wettbewerb bei Ausschreibungen* wurde konzipiert, um ausschreibende Stellen in Theorie und Praxis in der Verhinderung und Aufdeckung von Bieterabsprachen zu schulen.

Der Workshop wird folgende Themen behandeln:

- Bieterabsprachen und Formen von Bieterabsprachen;
- Hinweise auf Bieterabsprachen (Warnzeichen bzw. *red flags* bei Bieterabsprachen);
- Berichtsmechanismen an Wettbewerbsbehörden auf nationaler und EU-Ebene;
- Mögliche Schadenersatzansprüche von Auftraggebern im Fall von Bieterabsprachen; und
- Maßnahmen zur Verhinderung von Bieterabsprachen und zur Förderung des Wettbewerbs (einschließlich Ausschreibungsdesign)

Der Workshop ist auf zwei ganze Tage ausgerichtet, an denen Vorträge für Vormittag und Nachmittag vorgesehen sind. Der Inhalt richtet sich an ausschreibende Stellen (Vorkenntnisse im Kartellrecht sind nicht notwendig) und stützt sich auf die [Empfehlung](#) und [Leitlinien zur Bekämpfung von Bieterabsprachen im öffentlichen Auftragswesen](#), die OECD-Praktiken zur Verbesserung des Wettbewerbs und der Anfälligkeit für Absprachen im öffentlichen Auftragswesen widerspiegeln.

Tag 1 – Der erste Tag beginnt mit einer **Einführung in das Thema Bieterabsprachen**, ihre verschiedenen Formen, wann sie am wahrscheinlichsten auftreten, wie sie wettbewerbsrechtlich bewertet werden und welche Mehrkosten und Risiken sie mit sich bringen.

Nach einem Überblick durch die OECD (Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung, Abteilung Wettbewerb) und der Europäischen Kommission (Generaldirektion Wettbewerb) zu diesem Themenschwerpunkt, wird die Bundeswettbewerbsbehörde ihre Initiativen zur Durchsetzung und Förderung der Bekämpfung von Bieterabsprachen im Rahmen des nationalen Wettbewerbsrechts erläutern. Auf Basis der [OECD-Leitlinien zur Bekämpfung von Bieterabsprachen im Auftragswesen](#), wird anschließend thematisch auf die **Warnzeichen (*red flags*) zur Aufdeckung möglicher Bieterabsprachen** übergeleitet. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Workshops erhalten zudem einen Einblick in die Strafverfolgung im Zusammenhang mit Bieterabsprachen, und lernen anhand einer hypothetischen Übung theoretische Inhalte in die Praxis umzusetzen.

Tag 2 – Der zweite Tag wird sich auf die Themen **Maßnahmen zur Verhinderung von Bieterabsprachen** und **Schadenersatzforderungen** konzentrieren.

Nach einem runden Tisch mit Expertinnen und Experten sowie einem Vortrag über Schadenersatz, werden die Teilnehmer die letzten beiden Tage in einer Team-Challenge reflektieren, begleitet von einer kurzen Überprüfung des Wissenstransfers.

Dieser Workshop wird interaktiv gestaltet sein, um ein aktives Mitwirken zwischen den Teilnehmerinnen und Teilnehmern sowie den Vortragenden an diesen zwei Tagen zu fördern. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer erhalten am Ende der Veranstaltung eine Teilnahmebestätigung.

Es wird eine Simultanübersetzung **Englisch-Deutsch** angeboten.

Der Workshop wird gemeinsam mit der OECD im Rahmen des Projekts Bekämpfung von Bieterabsprachen im Auftragswesen: Verbesserung von Compliance und Wettbewerb bei Ausschreibungen organisiert, das von der **Generaldirektion für die Unterstützung von Strukturreformen der Europäischen Kommission** finanziert wird.

Tag 1 – 21.10.2024

09:00 - 09:30	Begrüßung und Ausblick auf den Workshop
	<i>Bundswettbewerbsbehörde und OECD</i>
09:30 – 10:00	Bekämpfung von Bieterabsprachen: Die Perspektive der OECD
	<i>Despina Pachnou und Eduardo Mangada, Expertin/Experte für Wettbewerb, OECD, Paris</i>
	<p>Der Vortrag wird einen Überblick über die OECD-Empfehlung und -Leitlinien zur Bekämpfung von Bieterabsprachen bei Ausschreibungen geben, sowie Hinweise und Ergebnisse von OECD-Projekten zur Bekämpfung von Bieterabsprachen in den einzelnen Ländern enthalten.</p> <p>In diesem Block werden folgende Themen behandelt: (i) das Konzept der Bieterabsprachen im Beschaffungswesen und ihre Formen; (ii) Mehrkosten und Risiken von Bieterabsprachen; und (iii) Möglichkeiten zur Bekämpfung von Bieterabsprachen.</p>
10:00 - 10:30	Die Perspektiven der Europäischen Kommission bei der Bekämpfung von Bieterabsprachen
	<i>Massimiliano Calaresu, Leiter des Teams Investigations, Data Analysis and Technology, Generaldirektion Wettbewerb und Lucia Slovak, Casehandler, Generaldirektion Wettbewerb, Brüssel (online)</i>
	<p>Dieser Vortrag wird einen Überblick über die Wettbewerbsdurchsetzung der Europäischen Kommission und ihre Maßnahmen zur Bekämpfung von Bieterabsprachen geben. Außerdem wird erläutert, wie die Generaldirektion Wettbewerb mit den nationalen Wettbewerbsbehörden zusammenarbeitet.</p> <p>In diesem Block werden folgende Themen behandelt: (i) Fälle der Europäischen Kommission und Fallzuweisung innerhalb des Netzwerks der europäischen Wettbewerbsbehörden; (ii) proaktive Aufklärungsarbeit durch Sensibilisierungskampagnen; (iii) Meldung potenzieller Bieterabsprachen an die Generaldirektion Wettbewerb; und (iv) der Beitrag technologischer Lösungen zur besseren Aufdeckung von Bieterabsprachen.</p>
10:30 – 11:00	Kaffeepause
11:00 – 12:00	Bekämpfung von Bieterabsprachen in Österreich (Wettbewerbsrecht)
	<i>Stefan Ruech, Leiter Fallabteilung B, Bundswettbewerbsbehörde, Wien</i>
	<p>In diesem Vortrag werden die nationalen Wettbewerbsregeln Bezug auf Ausschreibungen und die Durchsetzung gegen Bieterabsprachen dargestellt.</p> <p>Es werden (i) die Ermittlungsbefugnisse der Bundswettbewerbsbehörde; (ii) die Sanktionen, die bei Bieterabsprachen verhängt werden können; (iii) ein Überblick über die Fallpraxis; (iv) die Zusammenarbeit mit anderen öffentlichen Stellen; und (v) Möglichkeiten zur Meldung bei Verdachtsfällen von Bieterabsprachen vorgestellt.</p>
12:00 – 13:00	Die OECD-Checkliste zur Aufdeckung von Bieterabsprachen im Auftragswesen
	<i>Despina Pachnou und Eduardo Mangada, Expertin/Experte für Wettbewerb, OECD, Paris</i>
	<p>Die OECD-Empfehlung zur Bekämpfung von Bieterabsprachen im Beschaffungswesen ermutigt die Mitgliedsländer, dafür zu sorgen, dass die für das Beschaffungswesen zuständigen Personen Anzeichen von Submissionsabsprachen, verdächtiges Verhalten und ungewöhnliche Angebotsmuster, die auf Absprachen hindeuten könnten, besser erkennen und untersuchen können.</p> <p>In diesem Vortrag erhalten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer einen Überblick über die Warnzeichen (red flags), die darauf hinweisen können, dass Bieter in einem Ausschreibungsverfahren möglicherweise von Absprachen betroffen sind.</p>
13:00 – 14:00	Mittagspause

14:00 – 15:00 Runder Tisch mit internationalen Expertinnen und Experten zu den Schnittstellen von Wettbewerbsrecht und Auftragswesen

Moderation: Despina Pachnou, Expertin für Wettbewerb, OECD, Paris

Einblicke in ihre jeweilige Tätigkeit geben: Irina Tagarinska-Ilicheva (bulgarische Wettbewerbsbehörde), Ivana Hruškar (kroatische Wettbewerbsbehörde), Georgia Kastanou, zyprische Wettbewerbsbehörde), Konstantina Skandali (griechische Wettbewerbsbehörde) und Ana Ivan-Iliescu (rumänische Wettbewerbsbehörde).

15:00 – 16:00 Hypothetisches Fallbeispiel

Moderation: Despina Pachnou und Eduardo Mangada, Expertin/Experte für Wettbewerb, OECD, Paris

Teilnehmerinnen und Teilnehmer werden in Gruppen an einem hypothetischen Fall arbeiten, um verdächtige Anzeichen für Bieterabsprachen zu erkennen und herauszufinden, wie die Angebotsgestaltung verbessert werden kann.

Vertreterinnen und Vertreter von OECD und [Generaldirektion Wettbewerb](#) werden die Teilnehmerinnen und Teilnehmer als Moderatoren unterstützen.

16:00 - 16:30 Diskussion und Nachbereitung

Die Gruppen präsentieren ihre Ergebnisse und diskutieren anschließend den hypothetischen Fall und ihre Fragen mit den Experten.

Tag 2 – 22.10.2024

09:00 – 09:15	Zusammenfassung von Tag 1 und Ausblick auf Tag 2
	<i>Despina Pachnou Expertin für Wettbewerb, OECD, Paris</i>
09:15 – 10:00	Die OECD-Checkliste für die Gestaltung eines Beschaffungsprozesses zur Verringerung des Risikos von Bieterabsprachen
	<i>Despina Pachnou und Eduardo Mangada, Expertin/Experte für Wettbewerb, OECD, Paris</i>
	Es gibt viele Maßnahmen, die ausschreibende Stellen ergreifen können, um einen wirksameren Wettbewerb im Auftragswesen zu fördern und das Risiko von Bieterabsprachen zu verringern. So spielt die Gestaltung von Ausschreibungen eine wichtige Rolle bei der Verhinderung von Absprachen und erhöht die Wahrscheinlichkeit einer Aufdeckung. In diesem Vortrag werden die von der OECD empfohlenen Verfahren zur Verbesserung der Ausschreibungsgestaltung vorgestellt.
10:00 – 11:00	Schadenersatzansprüche im Zusammenhang mit Bieterabsprachen
	<i>Despina Pachnou, Expertin für Wettbewerb, OECD, Paris</i>
	<i>Teresa Eckhard, Leiterin Fallabteilung A, Bundeswettbewerbsbehörde, Wien</i>
	Im Fall von Bieterabsprachen können Auftraggeber Schadenersatz fordern. In diesem Vortrag werden der nationale Rechtsrahmen für Schadenersatzansprüche sowie der Blickwinkel auf dieses Thema von OECD und der Generaldirektion Wettbewerb dargelegt.
11:00-11:30	Kaffeepause
11:30 – 12:30	Bekämpfung von Bieterabsprachen in Österreich (Strafrecht)
	<i>Andreas Bernat, Oberstaatsanwalt, Wirtschafts- und Korruptionsstaatsanwaltschaft, Graz</i>
	In diesem Vortrag werden die strafrechtlichen Bestimmungen über den Wettbewerb im Beschaffungswesen und die Durchsetzung der Vorschriften gegen Bieterabsprachen vorgestellt.
	Der Vortrag behandelt (i) Ermittlungsbefugnisse; (ii) Sanktionen von Bieterabsprachen; (iii) einen Überblick zur Fallpraxis; (iv) die Zusammenarbeit mit anderen öffentlichen Stellen; und (v) Möglichkeiten Bieterabsprachen zu melden.
12:30-14:00	Mittagspause
14:00 – 15:00	Brainstorming in Kleingruppen
	<i>Teilnehmerinnen und Teilnehmer</i>
	Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer werden sich in Kleingruppen aufteilen und im Rahmen eines Brainstormings Vorschläge zur Verbesserung des Beschaffungsprozesses in ihren jeweiligen Organisationen entwickeln, mit denen Bieterabsprachen leichter verhindert oder aufgedeckt werden können.
15:00 – 16:00	Q&A und Wissenstest
	<i>Expertinnen und Experten, Teilnehmerinnen und Teilnehmer</i>
	Im Rahmen einer Q&A Session haben die Teilnehmerinnen und Teilnehmer die Möglichkeit, verbleibende offene Fragen anzusprechen. Abschließend wird durch gezielte Testfragen der Wissenstransfer der beiden Workshoptage sichergestellt.
16:00 – 16:30	Schlussworte und Verabschiedung
	<i>Bundeswettbewerbsbehörde und OECD</i>